

	<p>Objekt: Menora (siebenarmiger Leuchter)</p> <p>Museum: RELiGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur Herrenstraße 1-2 48291 Telgte 02504-93120 museum@telgte.de</p> <p>Sammlung: Weltreligionen</p> <p>Inventarnummer: 18-0131</p>
--	---

Beschreibung

Siebenarmiger Leuchter aus Messing. Die Arme des Leuchters, die von ausgearbeiteten Händen am Schaft gehalten werden, sind mit stilisierten Blatt- und Knospenornamenten verziert. Auf dem von drei Füßen getragenen, verzierten Sockel sind seitlich Engelsköpfe zu sehen. Die Menora stammt aus Lippstadt und wurde vermutlich in einer Synagoge verwendet. Bekannt ist dieser Lampentyp aus den Niederlanden und dem nördlichen Rheinland.

Die Menora ist eines der wichtigsten jüdischen Symbole. Nach der Überlieferung des Alten Testaments fertigten die Juden den siebenarmigen Leuchter während ihrer Wanderung durch die Wüste an. Später stand er im Tempel in Jerusalem. Nach der Zerstörung des Tempels wurde die Menora zum Symbol für die glanzvolle jüdische Geschichte und ein Zeichen der Hoffnung auf die messianische Erlösung. Auch das Staatswappen Israels zeigt heute eine Menora.

[Emil Schoppmann]

Grunddaten

Material/Technik:

Messing / Guss

Maße:

H: 31,0 cm; B: 29,0 cm; T: 7,0 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1800
	wer	
	wo	Israel

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Lippstadt

Schlagworte

- Armleuchter
- Judentum
- Menora